

TOP 1 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Sitzungsverlauf:

Gemäß § 35 Abs. 1 Satz 4 der Gemeindeordnung sind die in der nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse in der nächsten öffentlichen Sitzung bekannt zu geben, sofern nicht das öffentliche Wohl oder berechnigte Interessen Einzelner entgegenstehen.

In der nicht öffentlichen Sitzung des Gemeinderats am 03.05.2007 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Der Gemeinderat nimmt die Informationen über die Einführung der leistungsorientierten Bezahlung nach dem TVöD (Tarifvertrag öffentlicher Dienst) für die Beschäftigten der Stadtverwaltung zur Kenntnis und stimmt dem Übergangsmodell für die beiden ersten Jahre zu.
2. Der Gemeinderat schlägt für die Besetzung der Schulleiterstelle in der Grundschule Hirschacker Frau Ute Geller-Schmidtke vor.
3. Herr Oberbürgermeister Bernd Junker wird ab Amtsantritt in Besoldungsgruppe B 4 eingruppiert. Dieser TOP wurde zuvor von der öffentlichen in die nicht öffentliche Sitzung verwiesen.

TOP 2 Bürgerfragestunde

Sitzungsverlauf:

Herr Götz-Langer aus der Stettiner Straße berichtet, dass seine Straße immer mehr zur Hundemeile verkomme, was ein großes Ärgernis für die Anwohner sei. Er habe den Wunsch an die Verwaltung, hier entsprechende Verbotsschilder aufzustellen. Der Vorsitzende verweist darauf, dass dies in der Eigenverantwortung der Hundebesitzer liege, weil er sich nicht vorstellen könne, hier mit Schildern Erfolg zu haben. Herr Transier bestätigt, dass es sich hier um einen Bußgeldtatbestand handele, allerdings könne man nur eingreifen, wenn die Namen bekannt seien.

**TOP 3 Verabschiedung der Haushaltssatzung 2007
Vorlage: 353/2007**

Sitzungsverlauf:

Die einführenden Ausführungen des Vorsitzenden sowie die Stellungnahmen von Stadtrat Imhof, CDU, Stadtrat Dr. Manske, SPD, und Stadtrat Dr. Grimm, SWF'97, sind als Anlage beigefügt.

Stadtrat Ackermann, FWV, signalisiert die Zustimmung für seine Fraktion zum Haushalt, der insgesamt so in Ordnung gehe. Positiv stellt er dabei z. B. das neue Kunstrasenfeld, die Weiterführung der Stadtsanierung und die Rückführung der Verschuldung dar.

Stadtrat Kern, Bündnis 90/Grüne, kann der Haushaltssatzung ebenfalls zustimmen. Sinnvollerweise habe man sich auf das Notwendige beschränkt. Obwohl man die Kleinen Planken als Maßnahme abgelehnt habe, sei klar, dass entsprechend des Gemeinderatsbeschlusses Haushaltsmittel eingestellt würden. Hinsichtlich der Bezahlung des Personals wünsche er sich, dass auch die unteren Vergütungsgruppen angemessen gefördert würden. Ein rückläufiges Gewerbesteueraufkommen prognostiziert er auf das Jahr 2009 angesichts der beschlossenen Änderungen zu der Gewerbesteuermesszahl.

Auch Stadtrat Nerz begrüßt die positiven Grundaussagen des Haushaltsplans. Hieran könne sich die Bundesregierung ein Beispiel nehmen.

Zu den Aussagen von Stadtrat Imhof zum Thema Kinderbetreuung sagt der Vorsitzende, dass man an den Themen dran sei, aber heute noch nicht sagen könne, ob dies kostenneutral funktioniere.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der vorliegenden Haushaltssatzung mit Haushaltsplan der Stadt Schwetzingen für das Haushaltsjahr 2007 zu.

Ja 16 Nein 0 Enthaltung 4 Befangen 0

**TOP 4 Stadtwerke Schwetzingen: Übertragung von Gesellschaftsanteilen der EnBW
Regional AG
Vorlage: 357/2007**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert die Verwaltungsvorschläge, die er getrennt zur Abstimmung stellt.

In den Stellungnahmen signalisieren die Redner aller Fraktionen, Stadtrat Dr. Förster, Dr. Manske, Herr Rupp, Herr Ackermann und Herr Kern ihre Zustimmung zu den vorgesehenen Maßnahmen. Alle betonen, dass es sich eigentlich um eine Formalie als Folge der Regelungen des Energiewirtschaftsgesetzes handele und für die Stadt keine Nachteile entstünden.

Auf Nachfrage von Stadtrat Kern zu etwaigen Steuernachteilen für die Stadtwerke sagt der Vorsitzende, dass diese in jedem Fall seitens EnBW bzw. SWH ausgeglichen würden.

Beschluss:

Der Gemeinderat ermächtigt den Oberbürgermeister, in den Gesellschafterversammlungen der Stadtwerke Schwetzingen GmbH & Co. KG und der Stadtwerke Schwetzingen Verwaltungsgesellschaft mbH dem Antrag der EnBW Regional AG auf Übertragung der von EnBW Regional AG gehaltenen Gesellschafteranteile an der Stadtwerke Schwetzingen GmbH & Co. KG und der Stadtwerke Schwetzingen Verwaltungsgesellschaft mbH auf die EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH zuzustimmen.

Ja 20 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 5 Stadtwerke Schwetzingen: Verkauf der Gesellschaftsanteile der Stadtwerke
Heidelberg AG (SWH)
Vorlage: 358/2007**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert die Verwaltungsvorschläge, die er getrennt zur Abstimmung stellt.

In den Stellungnahmen signalisieren die Redner aller Fraktionen, Stadtrat Dr. Förster, Dr. Manske, Herr Rupp, Herr Ackermann und Herr Kern ihre Zustimmung zu den vorgesehenen Maßnahmen. Alle betonen, dass es sich eigentlich um eine Formalie als Folge der Regelungen des Energiewirtschaftsgesetzes handele und für die Stadt keine Nachteile entstünden.

Auf Nachfrage von Stadtrat Kern zu etwaigen Steuernachteilen für die Stadtwerke sagt der Vorsitzende, dass diese in jedem Fall seitens EnBW bzw. SWH ausgeglichen würden.

Beschluss:

Der Gemeinderat ermächtigt den Oberbürgermeister, in den Gesellschafterversammlungen der Stadtwerke Schwetzingen GmbH & Co. KG und der Stadtwerke Schwetzingen Verwaltungsgesellschaft mbH dem Antrag der SWH auf Verkauf der von Stadtwerke Heidelberg AG gehaltenen Gesellschafteranteile an der Stadtwerke Schwetzingen GmbH & Co. KG und der Stadtwerke Schwetzingen Verwaltungsgesellschaft mbH an die Heidelberger Versorgungs und Verkehrsbetriebe GmbH zuzustimmen.

Ja 20 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 6 Mensa Hebelgymnasium - Vergabe I (Rohbauarbeiten)
Vorlage: 351/2007**

Sitzungsverlauf:

Sachvortrag durch den Vorsitzenden.

Frau Stadträtin Maier-Kuhn wundert sich über die großen Unterschiede bei den einzelnen Bietern. Dazu sagt der Vorsitzende, dass eine derartige Streuung eigentlich völlig normal sei.

Beschluss:

Die Rohbauarbeiten für die Mensa Hebelgymnasium werden an den günstigsten Bieter, die Firma Reinhard Bauservice GmbH aus Mannheim, zum Angebotpreis in Höhe von brutto 752.475,83 EUR vergeben.

Ja 20 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 7 Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen
Vorlage: 352/2007**

Sitzungsverlauf:

Sachvortrag durch den Vorsitzenden.

Als besonders loblich stellt er das Engagement des Freundeskreises der Nordstadtschule heraus. Dies sei keineswegs selbstverständlich.

Keine weitere Aussprache.

Beschluss:

Der Annahme bzw. Vermittlung der in der Anlage aufgeführten Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen wird zugestimmt.

Ja 20 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8 Öffentliche Bekanntgaben / Anfragen

Sitzungsverlauf:

Stadtrat Dr. Statkiewicz bezieht sich auf seine in der Vergangenheit gemachten Vorschläge, auf öffentlichem Boden Photovoltaik anzubringen. Der Vorsitzende hält es u. a. dort für sinnvoll, wo man dies in aktuelle Projekte einbinden könne. Das Thema solle aber noch mal demnächst in einer Ausschusssitzung behandelt werden.

Weiterhin fragt Stadtrat Dr. Statkiewicz nach der endgültigen Inbetriebnahme der Unterführung zur Schubertstraße/Heidelberger Straße. Herr Welle spricht von ca. 3 – 4 Wochen. Frau Maier-Kuhn sagt, dass sie von der Bahn die Auskunft erhalten habe, dass der 1. Juli geplant sei.

Stadtrat Back könnte sich vorstellen, an der Einfahrt vom Badener Hof in die Friedrichstraße Blumenkübel anzubringen, um diesen noch zu verschönern.

Weiterhin spricht Stadtrat Back noch das Thema Sicherheit in der Mannheimer Straße und Umgebung ab 22:00 Uhr an. Er möchte wissen, ob man nicht einen Nachtwächter o. ä. einstellen könne, um hier Verbesserungen zu schaffen. Der Vorsitzende sagt zu, dass man sich zu diesem Thema noch einmal mit der Polizei abstimmen werde.

Stadtrat Oliver Völker fragt nach dem Stand der Bearbeitung des Antrags der Freien Wähler zur Einrichtung einer Ampel in der Friedrichsfelder Straße. Herr Leberecht sagt, dass dies bereits für den Technischen Ausschuss vorgesehen sei.

Herr Stadtrat Oliver Völker schlägt vor, die mit Bussen ankommenden Gäste nicht mehr am Schloss aussteigen zu lassen, sondern dies auf den Alten Messplatz zu begrenzen, damit diese auch stärker die Innenstadt frequentierten.

Abschließend berichtet Stadtrat Oliver Völker von unzufriedenstellenden Verhältnissen im Bereich des Gehwegs in der Duisburger Straße, wo die Bäume in den Bereich des Bürgersteigs gepflanzt seien. Zudem seien die Gehwege häufig zugestellt. Er habe den Eindruck, dass hier zu wenig kontrolliert werde. Herr Transier bestätigt, dass alle Stadtteile in regelmäßigen Abständen kontrolliert würden. Vorrang habe natürlich die Innenstadt. Um wesentliche Verbesserungen zu erreichen, wäre man auf zusätzliches Personal angewiesen.

Stadtrat Nerz regt an, im Bereich der Friedrich-Ebert-Straße/Ecke Grenzhöfer Straße die Ampelschaltungen an die deutlich zurückgegangene Frequenz gerade im Nord-Süd-Verkehr anzupassen. Zudem wünscht er sich eine Sitzgelegenheit in dem doch sehr schönen Marstall-Innenhof.

Auf Nachfrage von Frau Maier-Kuhn bestätigt der Oberbürgermeister, dass es selbstverständlich sei, dass die Anwohner des Kleinen Felds vor Beginn der Baumaßnahmen zur Verbesserung des Hochwasserschutzes noch ausführlich informiert würden.

Frau Münch hält es für ärgerlich, dass der Bauzaun vor dem Lutherhaus immer noch nicht entfernt sei. Herr Welle weiß, dass dies damit begründet worden sei, dass die aufgebrachte Schotterfläche nicht begangen werden soll, um unnötigen Schmutz im Gebäude zu vermeiden. Der Vorsitzende will die Möglichkeit einer zeitigen Entfernung prüfen lassen.

Stadtrat Rupp berichtet von besorgten Anfragen von Anliegern der Gärten im Bereich Kleine Krautäcker. Es sei vorgeschlagen worden, das geplante Regenrückhaltebecken doch stärker in

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 24.05.2007

Richtung der ungenutzten Wiese in Nähe der Römischen Wasserleitung zu verschieben. Die Stadt wird diese Anregung aufnehmen und prüfen.

Zur von Herrn Nerz angesprochenen Ampelschaltung, die dem derzeitigen Verkehrsaufkommen nicht mehr entspreche, sagt der Vorsitzende, dass man dies prüfen lassen werde. Herr Stadtrat Rupp weist in diesem Zusammenhang auch darauf hin, dass Linksabbiegen an dieser Ampelschaltung unzulässig sei.

